ENERGIEWERKSTATT GmbH

Windpark Silventus und Windpark Munderfing

Zahlen und Fakten

Stand	25.11.2009
Seitenzahl	3
Kontakt	Elfi Salletmaier
E.	e.salletmaier@energiewerkstatt.at
T.	+43 (0) 7744 20141 27

Energiewerkstatt GmbH · Katztal 37 · 5222 Munderfing · Austria
T. +43 (0) 7744 20141-0 · F. +43 (0) 7744 20141-41 · E. office@energiewerkstatt.at
www.energiewerkstatt.at

KLIMABÜNDNIS OÖ
MITGLIED DES FACHVERBANDES

Zahlen und Fakten zu den Windparks Silventus und Munderfing Stand 25.11.2009

Überwältigende Mehrheit für Windenergie in allen Gemeinden

Alle Standortgemeinden haben das Umwidmungsverfahren eingeleitet – mit einer überwältigenden Mehrheit von fast 90 %. Fast das gleiche Ergebnis gab es 2004 bei einer Umfrage in den Standortgemeinden.

Keine Einwände aus der Bevölkerung

Der Windpark Silventus war ursprünglich mit 30 Windenergieanlagen geplant. Weil es eine große Zahl Unterschriften gegen dieses Projekt gab, wurde es auf 13 Windenergieanlagen reduziert. Im Rahmen des UVP-Verfahrens gab es keinen einzigen Einwand aus der Bevölkerung - obwohl im Rechtsstaat Österreich nicht nur Anrainer sondern jeder einzelne die Möglichkeit dazu hat. Auch im Rahmen der Umwidmungsverfahren für den Windpark Munderfing gab es keinen Einwand aus der Bevölkerung.

Top - Winderträge im Kobernaußerwald

Die erwarteten Stromerträge liegen im europäischen Mittelfeld und entsprechen ca. 80 % der Binnenlandstandorte Europas.

Wirtschaftlichkeit

WEAs im Meer produzieren zwar mehr Strom als z. B. im Kobernaußerwald, die Investitions- und Wartungskosten sind jedoch wesentlich höher. Fakt ist, dass die Stromerzeugungskosten im Offshore-Bereich um mehr als 50 % höher als beim Projekt Silventus sind und dass wir den Strom hier im Innviertel und nicht an der Küste brauchen. Die kWh Strom Offshore kostet 15 €-cent (EEG Deutschland) und die kWh Strom aus dem Projekt Silventus 9,8 €-cent.

Job Motor – Windenergie

Österreichs Windexportbranche hat 2008 die 300 Mio. € Marke überschritten. Plus 20 % gegenüber dem Vorjahr. Und die Entwicklung geht rasant aufwärts - trotz Krise. Oberösterreichische Zulieferer sind dabei und werden immer stärker - ganz neu Palfinger in Lengau! Hier eine Auflistung von Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Oberösterreich:
Alpine-Energie Österreich GmbH (Anlagenbau, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik), Borealis (Kunststoffe), Energiewerkstatt GmbH Munderfing (Ingenieurbüro), Felbermayr GmbH (Transport- und Hebetechnik), Hexcel Composites GmbH (Schaumstoffsysteme), Mehler Elektrotechnik Ges.m.b.H, (Schaltschränke), Palfinger Produktionstechnik GmbH (Kräne), Prangl Gesellschaft m.b.H. (Kräne, Transport), Siemens AG Österreich (Windenergieanlagen, Service, Getriebemotoren), SKF Österreich AG (Wälzlager, Kugellager, Präzisionslager), Strabag AG (Bauunternehmen), Teerag-Asdag AG (Bauunternehmen), VA Tech Elin EBG GmbH (Verkabelung), Voestalpine AG (Stahl).
Wichtig für jedes Unternehmen sind ein Markt und Vorzeigeprojekte zu Hause. Allein mit dem Projekt Windpark Silventus (Investitionsvolumen € 39 Mio.) gibt es ein fertiges Projekt, das im Nu verwirklicht werden kann, so bald die Genehmigungen erteilt sind. Das Investitionsvolumen des Windparks

Munderfing beträgt weitere € 23 Mio. Insgesamt entstehen 220 Jahresarbeitsplätze durch die Investition und 880 über die Betriebsdauer der Anlagen.

Strom aus Luft für 84 % aller Haushalte des Bezirks Braunau

Die jährliche Stromproduktion der Windparks (22 WEA) entspricht dem Haushaltsstromverbrauch von 27.326 Haushalten. Das kommt 84 % des Stromverbrauchs der ca. 32.000 Haushalte des Bezirks Braunau gleich.

Treibstoff für 27.000 Elektroautos

Die jährliche Stromproduktion beider Windparks entspricht dem Stromverbrauch von ca. 27.000 Elektroautos mit je 17.000 km Fahrleistung (= durchschnittliche Fahrleistung eines Haushaltes pro Jahr). Darüber hinaus entsprechen die Stromproduktionskosten pro gefahrenem km nur 1/3 der aktuellen Treibstoffkosten (Diesel).

Minimaler Flächenbedarf bei der Stromproduktion aus Wind - 0,02 % der Waldfläche des Kobernaußerwaldes

Für die Windparks Silventus und Munderfing sind für Bauplätze und Fundamente ca. 3 ha Waldfläche erforderlich. Das entspricht ca. 0,02 % der Waldfläche des Kobernaußerwaldes. Darüber hinaus sollen die Bauplätze als Holzlagerplätze genutzt werden. Windenergie hat im Verhältnis zu allen anderen erneuerbaren Energieerzeugungsarten den geringst möglichen Flächenbedarf. Während über den Baumwipfeln auf einer Fläche (gesamte Rotorkreisfläche) von 13 ha Energie aus dem Wind geerntet wird, kann die forstwirtschaftliche Nutzung darunter weitergeführt werden.

Keine Schneisen durch den Wald – Verwendung bestehender Wege

Für den Transport und das Verlegen der Erdkabel werden zu 99 % bestehende Forst- und Rückewege verwendet.

CO_2 Reduktion - Kostenersparnis von 1.221.820 € pro Jahr

Durch die Errichtung der Windparks Silventus und Munderfing kann der CO_2-Ausstoß um 61.091 t pro Jahr reduziert werden. Diese Berechnung erfolgte entsprechend dem österreichischen kalorischen Strom Mix laut der Gewichtung der E Control 2006. Bei einem Preis für CO_2 Zertifikate von 20 €/t CO_2 jährlich führt das zu einer Kostenersparnis von 1.221.820 € für Österreich.

Ergänzung zu den bestehenden Wasserkraftwerken

Da 2/3 des Stroms im Winter und 1/3 im Sommer produziert werden, stellt Windkraft eine gute Ergänzung zu den bestehenden Wasserkraftwerken (Laufkraftwerken) an der Donau dar. Schwankungen im Stromverbrauch und Prognoseungenauigkeiten bei der Stromproduktion aus Sonne, Biomasse, Wasser und Wind werden unter anderem durch bestehende Speicherkraftwerke ausgeglichen.